

der Südspitze des Draußen-Sees. Darin hatten alle Orte mit Christburg die gleichen geographischen, historischen und vor allem wirtschaftlichen Bindungen. Mit außerordentlichem Eifer und großer Mühe sind in dieser Chronik, ohne an einen bestimmten Kreis fest gebunden zu sein, bis in Einzelheiten die Geschehnisse zusammengetragen worden, die die Bevölkerung in der Christburger Gegend angehen, vom frühesten bis auf den heutigen Tag. Und diese Einzelheiten sind interessant. Die Chronik beginnt mit einer Beschreibung der Landschaft, des Sorgeflusses von den Quellen bis zur Mündung, der Stadt Christburg. Mit der Gründung Christburgs beginnt die Stadtgeschichte, der Geschichtsabriß der Umgebung wird dabei nebenher immer fortgesetzt. Sehr oft wird die größere Geschichte neben Chronikalisches gestellt. Daneben sind aber auch einzelne Begebenheiten genauer in den Vordergrund gerückt wie etwa die vorgeschichtlichen Siedlungsbewegungen, die Altpreußen, der „Potrimpus“ von Christburg, ein altpreußisches Siedlungshaus in Budisch, die Moorbrücken, der wikingische und arabische Handel, die alte und die neue Christburg, die Entstehung der Städte und Dörfer im Christburger Komtureibezirk, Auseinandersetzungen zwischen Polen und Schweden, mennonitische Pioniertaten, Hilfsmaßnahmen des Großen Siedlerkönigs, Tätigkeit der polnischen Minderheit, Pferdemärkte, Landwirtschaft, Betonsteinindustrie (Familie Penner), russische Besetzung, Tragödie einer tüchtigen Bevölkerung und der heutige Zustand von Stadt und Land unter polnischer Verwaltung. Kurzum, dieses Buch ist mehr als eine Chronik.

Vorausbestellungen sind an den Verfasser selbst zu richten. Dessen Anschrift lautet: O. Piepkorn, Nürnberg, Hardenbergstr. 52. Preis ca. DM 8.—, nach Erscheinen teurer.

* * *

Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. 3. Auflage. Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen. II. Band (D—G) 1958, 1924 Spalten. Subskriptionspreis Ln. DM 101.—, Hfb. DM 106.—.

Pünktlich wie angekündigt erschien Ende 1958 der II. Band des bedeutsamen Nachschlagewerkes. Es bringt z. T. recht umfassende allgemeine Artikel wie „Deutschland“ (mit reichlichem Kartenmaterial und interessanten Statistiken), „Ehe“, „Gemeinde“, „Gesetz“, „Gewissen“, „Glaube“, „Gnade“, „Gott“ (44 Spalten), „Gottesdienst“ u. a.

Die Täufer, bzw. Mennonitengeschichte ist, soweit wir sehen, unmittelbar vertreten durch die knappen Artikel „Denck“ (von J. F. Goeters), „Gerrits, Lubbert“ (von E. Crous), „Entfelder“ (von W. Koehler), „Gebel“ (von Heinold Fast).

Allerlei Berührungen finden sich in den Artikeln „Freikirche“ (hier befremdet allerdings, daß bei der Erwähnung der ersten Versammlung in Zürich keiner der leitenden Männer (Gebel, Manz, Blaurock) genannt wird, sondern nur Hubmaier mit der Gründung in Waldshut herausgehoben wird, „Friedensbewegung“, „Geist“, „Kliedner“, „Diakonie“.

Bemerkenswert ist wiederum das Eingehen auf neuere und neueste Probleme wie z. B. „Feuerbestattung“, „Fernsehen“, „Fortschritt“. Paul Schowalter